

## Mit dem E-Bike unterwegs

Wie bewähren sich die E-Bikes im (Herforder) Alltag? HERFORDER KREISBLATT-Redakteur Curd Paetzke ist mit einem Elektrofahrrad auf Tour gewesen – vom Linnenbauerplatz aus über die Jahnstraße bis zum Restaurant Steinmeyer. Hier sein Bericht:

Das dicke Ende kommt zum Schluss: Die Steigung, die zu dem Waldrestaurant hinaufführt, würde jeder Berg- etappe bei der Tour de France alle Ehre machen. Hier zeigt sich Herford von seiner steilsten Seite. Die Überraschung: Mit meinem E-Bike komme ich selbst hier gut voran. Natürlich macht sich nun das enorme Eigengewicht des Rades bemerkbar. Die etwa 22 Kilo wollen erst mal bewegt werden. Ganz ohne Strampeln geht's nicht. Das Bike verfügt über drei Stufen: eine Stufe für langsame Fahrt auf geraden Strecken, Stufe zwei für Straßen mit leichten Steigungen und die dritte eben für extreme Situationen. Beeindruckt hat mich vor allem, wie leicht ich die Jahnstraße hinaufgeseust bin. Mit Tempo hoch zum Stiftberg! Da sieht mein normales Fahrrad daheim alt aus. Ich merke förmlich, wie mich das E-Bike vorwärts zieht. Schade nur, dass E-Bikes so teuer sind. Unter 2000 Euro ist da wenig zu machen. Einziger Nachteil aus meiner Sicht: Ich vergieße während der ganzen Etappe keinen Schweißtropfen. Für mich gehört das zum Radeln aber irgendwie dazu.



HK-Redakteur Curd Paetzke bei der E-Bike-Tour.



Nagelneu und aufgeladen: Diese drei E-Bikes mit Mittelmotor können ausgeliehen werden. Caroline Hupe (Tourist-Information), Frank Höscher (Pro Herford) und Beatrix Schymroch (Stadtwerke Herford) versprechen viel Fahr(rad)spaß. Fotos: Peter Schelberg

# Flott über'n Berg

## Tourist-Information verleiht ab sofort Elektrofahrräder – Ladestationen am Wegesrand

■ Von Curd Paetzke

Herford (HK). Eine runde Sache: An der Tourist-Information am Linnenbauerplatz stehen ab sofort drei Elektrofahrräder (neudeutsch E-Bikes genannt) zur Ausleihe zur Verfügung. Pedalritter können Herford nun unabhängig von der eigenen Fitness erkunden.

Für diesen (Fahrrad-)Spaß müssen 15 Euro pro Tag bezahlt werden. Im Preis enthalten ist allerdings – sehr vorbildlich! – ein Schutzhelm. Der Preis für vier Stunden (Kurzzeitmiete) liegt bei 9 Euro. Dienstag bis Freitag von 11 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 14 Uhr können die Fahrräder gemietet werden. Eine Ausleihe ist

auch über Nacht oder über das Wochenende möglich. Mitarbeiter der Tourist-Information halten entsprechende Angebotspreise parat.

Gestern wurden die Räder erstmals vorgestellt. Und zwar von der Pro Herford, die die Räder mit Unterstützung der Stadtwerke angeschafft hat und die das Fahrradangebot der Tourist-Information damit erweitert. Eingerahmt ist diese Aktion in das E-Mobilitätskonzept der Stadtwerke. Unter dem gemeinsamen Zeichen »Emotion« (motion ist Englisch und bedeutet Bewegung) machen sich die Stadtwerke und zwölf weitere Energiedienstleister aus Ostwestfalen-Lippe stark für den Einsatz und die Förderung von Elektromobilität. Die kostenlose Broschüre »Radwandern – ausgewählte Touren für das E-Bike in Ostwestfalen-Lippe und Höxter« ist auch in der

Tourist-Information erhältlich. Bei vielen in der Broschüre aufgeführten Sehenswürdigkeiten und Gastronomie können E-Radler kostenlos den Akku an einer Ladestation aufladen – und selbst eine wohlverdiente Pause einlegen.

Pro Herford-Geschäftsführer Frank Höscher: »Besonders zu empfehlen ist die Fahrt auf der Panorama-Route. Auf sportlichen Wegen von der Innenstadt startend genießt man die schöne Aussicht am Sender in Schwarzenmoor. Mit einem E-Bike ist das von nun an kein Problem mehr!« Denn: Bei dieser Tour haben die Radler doch mit erheblichen Steigungen zu kämpfen. Mit einem E-Bike kommt man aber flott über jeden Berg.

Wie sich die Elektroräder im Herforder Alltag bewähren, zeigt der nebenstehende Testbericht auf.

Ein Tipp: Wer die Elektro-Bikes nicht direkt mieten möchte, hat am 25. September die Möglichkeit, das neue Fahrgefühl kennen zu lernen. Von 10 Uhr bis 18 Uhr findet an jenem Sonntag eine Neuauflage der Großveranstaltung »Ohne Automobil« statt. Hierzu wird die B 61 auf 16 Kilometer Länge zwischen Herford und

Bielefeld für den Autoverkehr gesperrt. Statt Blechlawinen gibt es dann viel Spaß und Unterhaltung für Familien und vielfältige Informationen und Angebote rund um das Thema »Nachhaltige Mobilität«.

»Ein voller Akku reicht für eine Strecke von rund 60 Kilometern«

Caroline Hupe,  
Tourist-Information